

Netz Burgenland Strom GmbH

Bericht

über die Durchführung, Umsetzung
und Überwachung
des Gleichbehandlungsprogramms
laut § 67 Abs.2 Bgld. ElWVG 2006
bzw. § 62 Abs.2 Stmk. ElWOG 2005

Im Geschäftsjahr 2012/13

Inhaltsverzeichnis

1. Präambel
2. Executive Summary
3. Netz Burgenland Strom GmbH
4. Gleichbehandlungsverantwortlicher
5. Gleichbehandlungsprogramm
6. Maßnahmen und Umsetzung
7. Überwachung
8. Ausblick

1. Präambel

Mit diesem Bericht kommt die Netz Burgenland Strom GmbH ihrer Verpflichtung gemäß § 67 Abs.2 Bgld. ElWG 2006 bzw. § 62 Abs.2 Stmk. ElWOG 2005 nach.

Der Bericht befasst sich mit der Durchführung des Gleichbehandlungsprogramms, Maßnahmen zur Umsetzung und Überwachung desselben sowie Ausblick zur diskriminierungsfreien Ausübung des Netzgeschäftes.

Der Berichtszeitraum umfasst den Zeitraum Oktober 2012 bis September 2013.

Der Bericht wird vom Gleichbehandlungsverantwortlichen der Netz Burgenland Strom GmbH, DI Wolfgang Mandl, der Burgenländischen Landesregierung, der Steiermärkischen Landesregierung und der Energie-Control Austria für die Regulierung der Elektrizitäts- und Erdgaswirtschaft (E-Control) (im Folgenden kurz ECA) vorgelegt.

Gleichzeitig wird das Gleichbehandlungsprogramm auf der Homepage der Netz Burgenland Strom GmbH (www.netzburgenland.at) veröffentlicht.

2. Executive Summary

Kurz zusammengefasst sind im Berichtszeitraum folgende für das Thema Gleichbehandlung und Unbundling wesentliche Maßnahmen beschlossen und/oder umgesetzt worden.

- Eine weitere Verkürzung des Wechselprozesses auf 3 Wochen, im Sinne der Marktbelebung und auf Grund des 3. Binnenmarktpakets, wurde umgesetzt. Der automatisierte Wechselprozess wird über eine Wechselplattform abgewickelt. Die Umsetzung erfolgte in einem konzernweiten Projekt unter Federführung der Konzern-Stabsstelle „Unternehmensservicemanagement und Prozessoptimierung“, an welchem die Netz Burgenland Strom GmbH maßgeblich mitarbeitete. Die Stabsstelle nahm dabei die strategische Verantwortung im Hinblick auf den Einsatz komplexer, konzernweit genutzter IT-Systeme (im gegenständlichen Fall SAP) wahr. Die operative Umsetzung der Maßnahmen (Einführung SAP-IDEX AT2) erfolgte in der Netzgesellschaft durch die IT.
- Im Zuge der Zusammenführung der Zählerablesung und der Harmonisierung der Ableseperioden zwischen Strom und Erdgas wurde der Prozess Zählerablesung und Abrechnung neu evaluiert. Durch Einschreiten des Gleichbehandlungsbeauftragten konnte sichergestellt werden, dass die Funktionen Prozesseigner und Prozessverantwortlicher durch Führungskräfte der Netzgesellschaften wahrgenommen werden und so sichergestellt ist, dass die Unabhängigkeit des Netzbetreibers im operativen Tagesgeschäft gewährleistet ist.
- Gemäß Bericht der ECA-Schlichtungsstelle 2013, wurden 36 Anfragen betreffend Energie Burgenland bzw. Netz Burgenland Strom an die Schlichtungsstelle gerichtet. Auch im Verhältnis zur Kundenzahl ist das deutlich unterdurchschnittlich. Von diesen 36 Anfragen führten lediglich sieben zu Anfragen der ECA bei Netz Burgenland Strom GmbH. In fast allen Fällen konnte Netz Burgenland Strom die korrekte Vorgehensweise darlegen, in

lediglich einem Fall lag der Fehler bei der Netz Burgenland Strom, welcher aber sofort richtig gestellt wurde. Es wurde kein Missbrauchsverfahren eingeleitet.

3. Netz Burgenland Strom GmbH

Aufgrund der Verpflichtung zur rechtlichen Entflechtung laut § 42 Abs 3 EIWOG 2010 iVm § 48 Bgld. EIWG 2006 und § 44 Abs 14 Stmk. EIWOG 2005 wurde die Netz Burgenland Strom GmbH als unabhängiger Netzbetreiber eingerichtet. Die Netz Burgenland Strom GmbH ist ein 100%iges Tochterunternehmen der „Energie Burgenland AG“, in weiterer Folge kurz „Energie Burgenland“ genannt.

Die Energie Burgenland führte im Zuge des Legal Unbundlings im Rahmen eines Sacheinlage- und Einbringungsvertrages eine Einbringung eines Vermögensteiles in die Netz Burgenland Strom GmbH per 2005 10 01 durch. Im Rahmen dieses Vertrages wurden sämtliche Verträge, zu deren Abschluss die übertragende Gesellschaft als Betreiber ihrer Verteilernetze gemäß § 45 EIWOG 2010 und den entsprechenden Ausführungsbestimmungen der Länder Burgenland und Steiermark verpflichtet war, einschließlich jener über den Datenaustausch mit anderen Netzbetreibern, den Bilanzgruppenverantwortlichen sowie den Bilanzgruppenkoordinatoren und anderen Marktteilnehmern entsprechend den Marktregeln, die Verträge mit Stromhändlern über die umsatzsteuerrechtliche Abwicklung von Leistungen aus Stromlieferungsverträgen und Netzanschlussverträgen, die mit Kunden im Sinne des § 7 Z 40 EIWOG 2010, Entnehmern im Sinne des § 7 Z 14 EIWOG 2010 und mit Erzeugern im Sinne des § 7 Z 17 EIWOG 2010 bestehende Verträge über den Zugang zu den Stromnetzen (Verteilernetzen), sämtliche Netzzugangs- und Netzzutrittsverträge mit Einspeisern, den Vereinbarungen, die die Betriebsführung von Hochspannungsanlagen im Eigentum von Entnehmern, Erzeugern und/oder von galvanisch verbundenen Netzbereichen von Netzbetreibern regeln (BFÜ) und weitere Verträge in die Netz Burgenland Strom GmbH eingebracht.

Weiters wurde zwischen Energie Burgenland und Netz Burgenland Strom GmbH ein Pachtvertrag über das gesamte Stromnetz abgeschlossen. Im Rahmen dieses Pachtvertrages verpachtet die Energie Burgenland das Verteilernetz ebenso wie den Verteilernetzbetrieb und die zum Betrieb dieses Verteilernetzes gemäß einschlägigen elektrizitätsrechtlichen Bestimmungen erforderliche Konzession an die Netz Burgenland Strom GmbH und überträgt dieser damit die Ausübung der Konzession, die sie selbst weiterhin innehat.

Mit dem Pachtvertrag wurde auch die Ausübung der Konzessionen zum Betrieb des Verteilernetzes (der Verteilernetze) sowie alle weiteren allenfalls bestehenden Berechtigungen der Energie Burgenland zum Betrieb des (der) Stromnetze(s) in seinem (ihren) derzeitigen Bestand auf die Netz Burgenland Strom GmbH übertragen

Zum Verteilernetzbetrieb, der zur Fortführung an die Netz Burgenland Strom GmbH verpachtet wird, gehören alle Aktiva und Passiva, die zur Fortführung des Netzbetriebes erforderlich sind. Dazu gehören insbesondere das zum Verteilernetzbetrieb gehörige bewegliche und unbewegliche Anlagevermögen, die dem pachtgegenständlichen Unternehmensteil zugehörigen Liegenschaften, Liegenschaftsteile samt den darauf befindlichen Bauwerken sowie die für den Betrieb des Verteilernetzes erforderlichen elektrizitätsrechtlichen Konzessionen der Energie Burgenland. Eine Übertragung des Eigentums am Verteilernetz erfolgt somit ebenso

wenig wie eine Übertragung der elektrizitätsrechtlichen Konzessionen selbst, allerdings wird die Ausübung der Konzession an die Netz Burgenland Strom GmbH übertragen.

Die Netz Burgenland Strom GmbH ist unter der Firmenbuch-Nummer FN 128458i des Landesgerichtes Eisenstadt eingetragen, ausreichend mit Stammkapital ausgestattet und somit hinsichtlich Organisation und Entscheidungsgewalt unabhängig von der Konzernmutter.

Alle Kernprozesse des Netzbetreibers wie Regulierungsmanagement, Assetmanagement, Netzbetrieb, Instandhaltung, Wartung, Netzbau und Anschlusswesen werden von der Netz Burgenland Strom GmbH selbst erbracht.

Auch Zentralprozesse, wie EDV, Controlling, Gebäude- und Fuhrparkmanagement und Kundenabrechnung werden nun von der Netz Burgenland Strom GmbH selbst erbracht. Gemeinsame Dienstleistungen (Shared Services) werden somit jetzt hauptsächlich aus der Netzgesellschaft heraus an den Konzern erbracht.

Für alle von der Energie Burgenland an die Netz Burgenland Strom GmbH bzw. von der Netz Burgenland Strom GmbH an Energie Burgenland Konzernunternehmen erbrachte Dienstleistungen wurden Dienstleistungsverträge mit Service Level Agreements abgeschlossen. Sie werden in der Regel strukturiert nach Sockelbetrag und einem variablen Anteil ($\text{Menge} \times \text{Preis}$), also nicht pauschaliert verrechnet und halten einem Drittvergleich stand.

4. Gleichbehandlungsverantwortlicher

Mit Beschluss des Vorstandes vom 27.11.2001 wurde Herr Dipl. Ing. Wolfgang Mandl gemäß Erklärung der Partnerunternehmen der Energieallianz gegenüber der Republik Österreich vom 14.01.2001 im Zusammenschlussverfahren zu 29 KT 291/01 Pkt. C1 und C2, als Gleichbehandlungsbeauftragter bestellt und mit Ausgliederung des Netzbetriebs in eine eigene GmbH (Netz Burgenland Strom GmbH) in dieser Funktion als Gleichbehandlungsverantwortlicher bestätigt.

Als Gesamtprokurist der Netz Burgenland Strom GmbH und Leiter der Abteilung Systemmanagement hat er ausreichenden Einfluss und Anordnungsbefugnis und erfüllt somit auch die laut § 48 Bgld. EIWG 2006 gestellten Anforderungen.

5. Gleichbehandlungsprogramm

Am 22. Dezember 2005 wurde das Gleichbehandlungsprogramm der Netz Burgenland Strom GmbH, vom Gleichbehandlungsverantwortlichen Dipl. Ing. Wolfgang Mandl erstmalig erstellt und wird laufend aktualisiert. Die aktuelle Fassung datiert mit August 2013.

Das Gleichbehandlungsprogramm wurde von der Geschäftsführung der Netz Burgenland Strom GmbH beschlossen und allen MitarbeiterInnen der Netz Burgenland Strom GmbH und den MitarbeiterInnen der Energie Burgenland, die im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages mit der Netz Burgenland Strom GmbH Zugang zu wirtschaftlich sensiblen Informationen haben, zur Kenntnis gebracht.

Die Netz Burgenland Strom GmbH bekennt sich zum Gleichbehandlungsprogramm und wird dafür Sorge tragen, dass dieses sinngemäß von betroffenen MitarbeiterInnen eingehalten wird.

Verstößt ein Mitarbeiter bzw. eine Mitarbeiterin der Netz Burgenland Strom GmbH gegen das Gleichbehandlungsprogramm, so haftet er/sie seinem Arbeitgeber dafür und nimmt zur Kenntnis, dass jeder Verstoß sanktioniert wird. Verstöße können arbeitsrechtliche und/oder disziplinarrechtliche Konsequenzen (insbesondere Verwarnung, Nachschulung, Versetzung, Kündigung und Entlassung der betroffenen MitarbeiterInnen) sowie die in den Elektrizitätswirtschaftsgesetzen vorgesehenen Strafen und/oder eine Haftung der betroffenen MitarbeiterInnen nach sich ziehen.

6. Maßnahmen und Umsetzung

Eine weitere Verkürzung des Wechselprozesses auf 3 Wochen, im Sinne der Marktbelebung und auf Grund des 3. Binnenmarktpakets, wurde umgesetzt. Der automatisierte Wechselprozess wird über eine Wechselplattform, welche von den Verrechnungsstellen für Ausgleichsenergie (APCS bzw. AGCS) betrieben werden, abgewickelt. Als Kommunikationsplattform wird dabei die in Kooperation mit den anderen Netzbetreibern betriebene EDA-Plattform verwendet. Die Umsetzung erfolgte in einem konzernweiten Projekt unter Federführung der Stabsstelle „Unternehmensservicemanagement und Prozessoptimierung“, an welchem die Netz Burgenland Strom GmbH maßgeblich mitarbeitete. Die Stabsstelle nahm dabei die strategische Verantwortung im Hinblick auf den Einsatz komplexer, konzernweit genutzter IT-Systeme (im gegenständlichen Fall SAP) wahr. Die operative Umsetzung der Maßnahmen (Einführung SAP-IDEX AT2) erfolgte im Netz durch die IT.

Folgende Prozesse werden durch den Netzbetreiber über die Wechselplattform automatisiert durchgeführt

- ZPID: Zählpunktidentifikation
- ANM: Anmeldung
- ABM: Abmeldung
- VZ: Vertragsloser Zustand
- WIES: Wechsel im eigentlichen Sinne
- BELNB: Belieferungswunsch

Die oben angeführten Prozesse werden diskriminierungsfrei und zur Zufriedenheit der anderen Marktteilnehmer und Kunden durchgeführt.

Der Außenauftritt der Energie Burgenland AG und der Netz Burgenland Strom GmbH (wie auch Netz Burgenland Erdgas GmbH) sind so gewählt, dass eine Verwechslung ausgeschlossen ist (verschiedene Unternehmensbezeichnungen, unterschiedliches Logo, verschiedene Telefonnummern, email-Adressen, Kontaktdaten, Homepage).

Netz Burgenland Strom GmbH und Netz Burgenland Erdgas GmbH sind vorerst noch getrennte Unternehmen wobei die Organisationsstruktur soweit angeglichen wurde, dass eine mittelfristige Zusammenführung der beiden Netzgesellschaften zu einem Kombinationsnetzbetreiber einfach möglich ist.

Das Thema „Gleichbehandlung“ ist für viele Bereiche von Bedeutung, wobei oftmals Wechselwirkung besteht. Eine Verbesserung der Umsetzung erfordert daher einen möglichst guten Austausch zwischen den betroffenen Bereichen.

Ein kleines Team zur Unterstützung des Gleichbehandlungsverantwortlichen kümmert sich um die Erhöhung der Sensibilität für die Diskriminierungsfreiheit des Netzbetriebes und die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen.

Das Team ist mit den Führungskräften aus allen diskriminierungsrelevanten Bereichen des Energie Burgenland Konzerns besetzt:

- Ing. Peter Sinowatz, Geschäftsführer Netz Burgenland Strom GmbH
- Mag. Hans-Jürgen Summer, Assistent des Geschäftsführers und Jurist der Netz Burgenland Strom GmbH
- Ing. Walter Göllesz, Geschäftsführer der Energie Burgenland Vertrieb GmbH & Co KG
- Mag. Markus Felder, Prokurist der Energie Burgenland Vertrieb GmbH & Co KG
- Mag. Willibald Kuzmits, Leiter der Abteilung Interne Services
- Mag. Klaus Maras, Geschäftsführer Energie Burgenland Windkraft GmbH
- Mag. Margot Mad, Leiterin Unternehmensservicemanagement und Prozessoptimierung
- Dipl. Ing. Wolfgang Mandl, Gleichbehandlungsverantwortlicher, Prokurist der Netz Burgenland Strom GmbH
- DI(FH) Andreas Benkö Assistent des Gleichbehandlungsverantwortlichen

Bei Bedarf, aber mindestens einmal jährlich, wird dieses Team vom Gleichbehandlungsverantwortlichen einberufen. Dadurch ist gewährleistet, dass Probleme schon im Vorhinein erkannt werden und notwendige Änderungen kurzfristig umgesetzt werden können. Neben den bereits im letzten Bericht dargestellten Maßnahmen wurden folgende weitere Maßnahmen beschlossen:

- Alle Mitarbeiter sollen durch ihre Vorgesetzten motiviert werden, das interne Schulungsangebot zu nutzen.
- Alle neu in die Netz Burgenland Strom GmbH eingetretenen, bzw. von der Energie Burgenland neu überlassenen Mitarbeiter sollen im internen Schulungscenter der Energie Burgenland („Energie Burgenland Ecademy“) geschult werden.
- Alle Prozesse bezüglich SAP Stammdatenaufbau sollen nochmals in Hinblick auf Unbundling und Durchgängigkeit analysiert und gegebenenfalls angepasst werden.
- Im Intranet wurde eine eigene Gruppe „Gleichbehandlung“ eingerichtet, damit alle betroffenen Personen jederzeit Zugriff zu den relevanten Unterlagen haben.
- Folgende Maßnahmen wurden in den letzten Jahren bereits umgesetzt:
 - Die Netz Burgenland Strom GmbH ist im Rahmen eines Projektes von Österreichs Energie an einer diskriminierungsfreien Gestaltung der Abrechnungsübermittlung beteiligt. Die Netz Burgenland Strom GmbH hat daher die Verpflichtung gemäß der sonstigen Marktregeln Kapitel 7 über den

elektronischen Austausch von Netza abrechnungsdaten ab 2007 11 01 umgesetzt. Wie im Wettbewerbsbelebungsprogramm vereinbart, erhält somit ab November 2007 jeder Lieferant, der es wünscht eine elektronische Netzrechnung.

- Im Zuge des Wettbewerbsbelebungsprogramms, welches ECA, Österreichs Energie und die Wettbewerbsbehörde gemeinsam erstellt haben, wurde festgelegt, dass jedem Kunden ein Informationsblatt über „die Möglichkeiten des geöffneten Strommarktes“ zur Kenntnis gebracht wird. Diese Maßnahme wurde von der Netz Burgenland Strom GmbH umgesetzt. Für neue Kunden liegt das Informationsblatt dem Angebotsschreiben bzw. dem Netzzugangsvertrag bei und liegt darüber hinaus für alle Kunden als Drucksorte in den Servicezentren zur freien Entnahme auf.
- Das Verschicken des Netzzugangs- bzw. Netznutzungsvertrags und des Energieliefervertrags erfolgt getrennt jeweils durch die Netz Burgenland Strom GmbH sowie dem jeweiligen Energielieferanten.
- Es wurden Checklisten erarbeitet und verteilt, auf deren Basis in standardisierter Form ein schriftlicher Bericht über die Aushändigung des Informationsblattes, die Vornahme des besonderen jährlichen Hinweises und allfällige weitere Information von den Leitern der jeweiligen Organisationseinheiten an den Gleichbehandlungsverantwortlichen erfolgte.
- Am 29.09.2010 fand in den Räumlichkeiten der Energie Burgenland ECADEMY eine Intensivschulung zum Thema Gleichbehandlung statt. Teilnehmer waren alle Mitarbeiter des Netz Burgenland Kundentelefon, welche aufgrund der Neuorganisation in die Netz Burgenland Strom GmbH übernommen wurden.
- Die Errichtung eines eigenen Verwaltungsgebäudes für die Netz Burgenland Strom GmbH in Eisenstadt wurde abgeschlossen. Die Mitarbeiter der Netz Burgenland Strom GmbH sind in das neue Netzgebäude übersiedelt. Die Zutrittsberechtigungen sind über ein elektronisches Ausweismedium geregelt. Direkten Zutritt haben nur MitarbeiterInnen der Netz Burgenland Strom GmbH, an die Netz Burgenland Strom GmbH überlassene MitarbeiterInnen und einzelne Dienstleister, wie die Hausverwaltung.
- Im Zuge der Neuerrichtung des Gebäudes wurde auch die Telefonanlage erneuert und eine eigene, deutlich unterscheidbare Telefonnummer für die Netz Burgenland Strom GmbH eingerichtet (Netz Burgenland: 05/7790 DW, Energie Burgenland: 05/7770 DW).
- eigenes Netzkunden – Telefon (0800/888 9001)
- eigene Homepage und e-mail-Adressen (www.netzburgenland.at, vorname.nachname@netzburgenland.at)
- Im Energie Burgenland Intranet wurde für die Führungskräfte aus allen diskriminierungsrelevanten Bereichen des Energie Burgenland Konzerns, eine neue Gruppe „Gleichbehandlung“ angelegt in der alle aktuellen Informationen bezüglich Gleichbehandlung für alle Mitglieder jederzeit zugänglich sind.
- Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 21.06.2012, im Firmenbuch eingetragen am 5. Juli 2012 wurden die beiden Aktiengesellschaften, die BEGAS Energie AG und die Burgenländische Elektrizitätswirtschafts-Aktiengesellschaft (BEWAG), fusioniert.

- Das Gleichbehandlungsprogramm wurde an die neue Unternehmensstruktur angepasst und auch inhaltlich überarbeitet.
- Die Geschäftsführung hat anlässlich der Zusammenführung alle Mitarbeiter per Dienstmitteilung unmissverständlich über das Gleichbehandlungsprogramm und den Verhaltenskodex informiert. Ein Zuwiderhandeln führt zu dienstrechtlichen Konsequenzen.
- Netz Burgenland Strom GmbH und Energie Burgenland Vertrieb GmbH & Co KG sind datenmäßig strikt getrennt. Durch das in der Abrechnungssoftware SAP – ISU verwendete „2 – Verträge Modell“ werden alle Geschäftspartnerdaten für Netz und Vertrieb in separaten Verträgen mit individuellen Zugriffsberechtigungen abgebildet. Somit hat die Energie Burgenland Vertrieb GmbH & Co KG keinen Zugriff auf netzrelevante Daten.
- Das gesamte Formularwesen und der elektronische Bauakt wurden der Neuorganisation angepasst.

7. Überwachung

Die Überwachung erfolgt durch die Linien-Vorgesetzten (Geschäftsführung, Abteilungsleitung, Gruppenleitung) welche im Sinne der effektiven Überwachung dienstrechtlich nicht von der Energie Burgenland überlassen, sondern direkt bei der Netz Burgenland Strom GmbH angestellt sind.

Der Gleichbehandlungsbeauftragte wird bei eventuellen Unklarheiten oder Fehlern unverzüglich informiert und zu Rate gezogen.

Durch den Gleichbehandlungsbeauftragten werden regelmäßige Kontrollen durchgeführt und es finden laufend Gespräche zwischen Vorgesetzten, MitarbeiterInnen und Gleichbehandlungsbeauftragtem statt.

Der Gleichbehandlungsbeauftragte wird in alle diskriminierungsrelevanten Entscheidungen (Prozessdefinition, Schnittstellenfestlegungen, Formularerstellung, Schemabriefe, Vertragstexte, Neugestaltung von Internetportalen....) miteinbezogen.

Der Gleichbehandlungsbeauftragte hat sich in persönlichen Gesprächen Überblick über die Leistungserbringung verschafft. Um die Berichterstattung künftig möglichst effizient und gleichartig zu gestalten, wurden Checklisten erarbeitet, auf deren Basis in Zukunft die Berichte erstellt werden.

Dem Thema „Gleichbehandlung“ wird von allen betroffenen MitarbeiterInnen große Bedeutung zugemessen.

Die Verantwortlichen tragen ausreichend dafür Sorge, dass mit den MitarbeiterInnen die Einhaltung des Gleichbehandlungsprogramms weiterentwickelt wird.

All diese Maßnahmen tragen dazu bei, dass es kaum weder zu Rückfragen noch zu Beschwerden in Bezug auf Ungleichbehandlung von Netzkunden bei ECA kommt. Auch wird die Energie Burgenland/Netz Burgenland Strom GmbH im letzten Bericht der Schlichtungsstelle nicht negativ erwähnt.

8. Ausblick

Die Erfahrungen der ersten Jahre haben gezeigt, dass die Umsetzung des Gleichbehandlungsprogramms weitestgehend korrekt verläuft.

Die MitarbeiterInnen sollen durch ihre Vorgesetzten motiviert werden das interne Schulungsangebot zur Gleichbehandlung zu nutzen.

Das Gleichbehandlungsprogramm der Netz Burgenland Strom GmbH wird laufend an die aktuellen Rahmenbedingungen angepasst.

Für alle Abteilungsleiter der Netz Burgenland sowie die Führungskräfte aller diskriminierungsrelevanter Organisationseinheiten im Konzern soll eine Informationsveranstaltung zum Thema Gleichbehandlung und Rolle der einzelnen Funktionalitäten am zukünftigen Markt (Versorger, Energiedienstleister, Aggregatoren. . . .) organisiert werden.

Die Zusammenarbeit der beiden Netzgesellschaften der Energie Burgenland soll intensiviert werden um die Zusammenführung zu einem Kombinationsnetzbetreiber zu gewährleisten.

Der Datenaustausch zwischen den Marktteilnehmern soll standardisiert und automatisiert werden. Derzeit werden auf Basis der EDA-Kommunikationsplattform über Österreichs Energie in einer Arbeitsgruppe gemeinsame Lösungen erarbeitet. Netz Burgenland Strom GmbH nimmt aktiv an den Spezifizierungen und der Umsetzung einer Lösung teil.

Im Herbst 2013 wird die IT als eigene Abteilung (NT) aus der Abteilung „Interne Services“ (NI) herausgelöst. In diesem Zuge wird auch der neue Abteilungsleiter, Dipl. Ing. Gerhard Reiner dienstrechtlich in die Netz Burgenland Strom GmbH wechseln. Mit dieser Maßnahme der engeren Anbindung an die Geschäftsführung der Netz Burgenland Strom GmbH und Netz Burgenland Erdgas GmbH, soll der besonderen Bedeutung der IT im Hinblick auf die internen Dienstleistungen für alle Unternehmensteile des Konzerns und der damit verbundenen Datenvertraulichkeit Rechnung getragen werden.

Eisenstadt, 2014 06 26

.....
Prokurist DI Wolfgang Mandl
Gleichbehandlungsbeauftragter
der Netz Burgenland Strom GmbH